



Autorenkollektiv

Die sieben Lieder des Preisausschreibens

für Gesang und Gitarre

1 **Steinwender, Otto: Tanzliedchen**

Leicht und gefällig

dolce *mf*

Steinwender, Otto: «Unter der Linde, getragen vom Winde» (3 Strophen)

2 **Luckner, Georg: Der liebste Buhle, den ich han**

Mässig schnell

mf

Fischart, [Johann]: «Der liebste Buhle, den ich han» (2 Strophen)

KONKORDANZEN

3 **Oecklar, Adolf Bernhard: Der grüne Jäger und die blonde Grete**

Munter

mf

Oecklar, Adolf Bernhard: «Ei, ei, schöne blonde Grete» (2 Strophen)

4 **Albert, Heinrich: Junges Sterben**

Langsam und feierlich

p *pp dumpf*

Meyhofer, E.: «Der dumpfe volle Orgelton» (ohne weitere Strophen)

5 **Rueff, Rolf: Die drei durstigen Engel**

Das Solo-Stück soll nicht über 2 bis 3 Druckseiten hinausgehen. Es muss im musikalischen Sinne gut und vor Allem in der Satzweise – gitarristisch sein, d. h. der besonderen Eigenart der Gitarre-Technik Rechnung tragen. Es kann eine freie Phantasie sein, oder eine geschlossene, musikalische Form haben.

Das Lied soll auch nicht über 2-3 Druckseiten hinausgehen. Es kann ein alter oder moderner Text gewählt werden, bevorzugt werden aber solche Lieder, bei denen sich der Textdichter mit dem Komponisten in einer Person vereinigt.

Es ist zu wünschen, dass die eingesandten Werke nicht zu schwierig sind und sich der Technik eines mittleren Gitarrespielers anpassen.

Die eingesandten Werke müssen Originalmanuskripte sein, die noch nirgends veröffentlicht sind. Sie müssen in deutlicher Notenschrift geschrieben sein und in einem geschlossenen Briefumschlag mit dem Motto versehen eingeschickt werden. Dein Manuskript ist ein geschlossener Briefumschlag beizufügen, welcher Motto, Name und Adresse des Einsenders enthält. Rückporto ist unbedingt beizufügen.

Mit der Honorierung der ausgewählten Kompositionen erwirbt der die «G. V.» das ausschliessliche, unbeschränkte Urheberrecht für alle Zeiten und Länder.

Als letzter Einlieferungstermin wurde der 1. September 1911 festgesetzt.

Bis zu diesem Termin liefen ein: 29 Lieder mit eigenem, 94 mit entlehntem Text, 42 Solostücke, also insgesamt 165 Kompositionen.

Die beschwerliche Prüfung zog sich hin bis zum März 1912. Die prämierten Solostücke von Steinwender, Luckner und Schneider werden successive in den Musikbeilagen des Gitarrefreundes veröffentlicht. Von den Liedern veranstalten wir hiermit ein Sonderheft, dessen Titelvignette nach dem Gemälde von Victor Carpathius (1510) von Professor Heubach, Hannover gezeichnet wurde. Die Redaktion übernahmen Kammervirtuos Heinrich Albert und Dr. Hermann Rensch.

München, im Oktober 1911, Das Sekretariat der «Gitarristischen Vereinigung, der «Verlag Gitarrefreund», Sendlingerstr. 75.